



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Verkehrsfreigabe für den Ersatzneubau der Schleuse Fürstenberg/Havel

Am 06. Juni 2010 haben Thomas Menzel (Präsident der Wasser- und Schifffahrsdirektion Ost), Jörg Vogelsänger (Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg), Robert Philipp (Bürgermeister der Stadt Fürstenberg/Havel), Max Hiller (Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes für Wassersport e.V.) und Peter Teßmer (Geschäftsführer der Gebrüder Kemmer GmbH sowie Präsident des Bauindustrieverbandes Berlin Brandenburg e.V.) die Verkehrsfreigabe für den Ersatzneubau der Schleuse Fürstenberg/Havel vollzogen.

Für den lagegleichen Ersatzneubau der Schleuse war eine lokale Vollsperrung der Oberen-Havel-Wasserstraße (OHW) im Zeitraum 14. September 2009 bis 06. Juni 2010 unausweichlich.

Die alte Schleuse Fürstenberg wurde im Jahr 1927 errichtet. Mit dem Ziel der Erhöhung der Tauchtiefe für die damals noch auf der OHW verkehrende Güterschifffahrt erfolgte im Jahr 1955 eine Tieferlegung der Schleusensole. Dabei wurde der Holzpfahlrost, auf dem die Schleuse gegründet ist, im Bereich der Kammer durchtrennt und nachhaltig beschädigt. Bereits im Jahr 1977 mussten daraufhin die beiden Schleusenhäupter ersetzt werden. Bei einer Trockenlegung im Jahr 2004 wurden dann so schwere bauliche Schäden an den Kammerwänden und den Häuptionen der Schleuse festgestellt, dass eine plötzliche Außerbetriebnahme der Anlage nicht mehr ausgeschlossen werden konnte. Diese hätte jedoch zu einer lang andauernden Unterbrechung der Oberen-Havel-Wasserstraße in der Ortslage Fürstenberg/Havel geführt und wäre ein Desaster für das aufstrebende Wassertourismusrevier zwischen Berlin und der Müritz. Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes hatte daher entschieden, die Schleuse Fürstenberg/Havel zeitnah durch einen lagegleichen Neubau zu ersetzen. Damit kann-

**Wasserstraßen-Neubauamt
Berlin**
Mehringdamm 129
10965 Berlin

07. Juni 2010

Lars Doering
Sachbereichsleiter
Telefon +49 30 69580 440
lars.doering@wsv.bund.de

Andreas Meister
Baubevollmächtigter
Telefon +49 30 69580 481
andreas.meister@wsv.bund.de

Zentrale +49 30 69532 0
Telefax +49 30 69580 405
wna-berlin@wsv.bund.de
www.wsv.de/wna-b



Neptun und seine Nixen erwarten die Ehrengäste



Max Hiller, Jörg Vogelsänger, Thomas Menzel, Robert Philipp und Peter Teßmer „am Band“



06.06.2010 – Neue Schleuse Fürstenberg in Betrieb

te die für den Neubau erforderliche Sperrung der Wasserstraße planbar in die verkehrsarmen Wintermonate gelegt werden.

Um die Sperrzeit so kurz wie möglich zu halten, wurde die Bauplanung auf eine möglichst kurze Bauzeit ausgerichtet. Mehrkosten wurden dabei in Kauf genommen und durch den Bund finanziert. Wesentliche Maßnahmen zur Verkürzung der Bauzeit waren z. B.:

- statisch-konstruktive Durchbildung und Weiterverwendung der Baugrubenspundwand als spätere Schleusenkamerwand sowie als verlorene Schalung für die Betonage der neuen Schleusenhäupter
- Ausführung von Winterbaumaßnahmen wie das Einhausen und Beheizen der Baugruben für die Schleusenhäupter
- Forderung nach Einsatz verstärkter Bautechnik
- Ausnutzen der gewerberechtlich zulässigen Bauzeiten zwischen 07:00 und 20:00 Uhr

Die Verwendung der Baugrubenspundwände als Kammerwand bewirkte auch, dass die neue, nun 11 m breite Schleusenkammer doppelt so viele Wasserfahrzeuge aufnehmen kann wie die alte Schleuse. Die Schleusungskapazität wird dadurch deutlich erhöht. Gleichzeitig mit dem Schleusenneubau wurden auch die Uferauffassungen in der oberen Schleusenzufahrt erneuert.



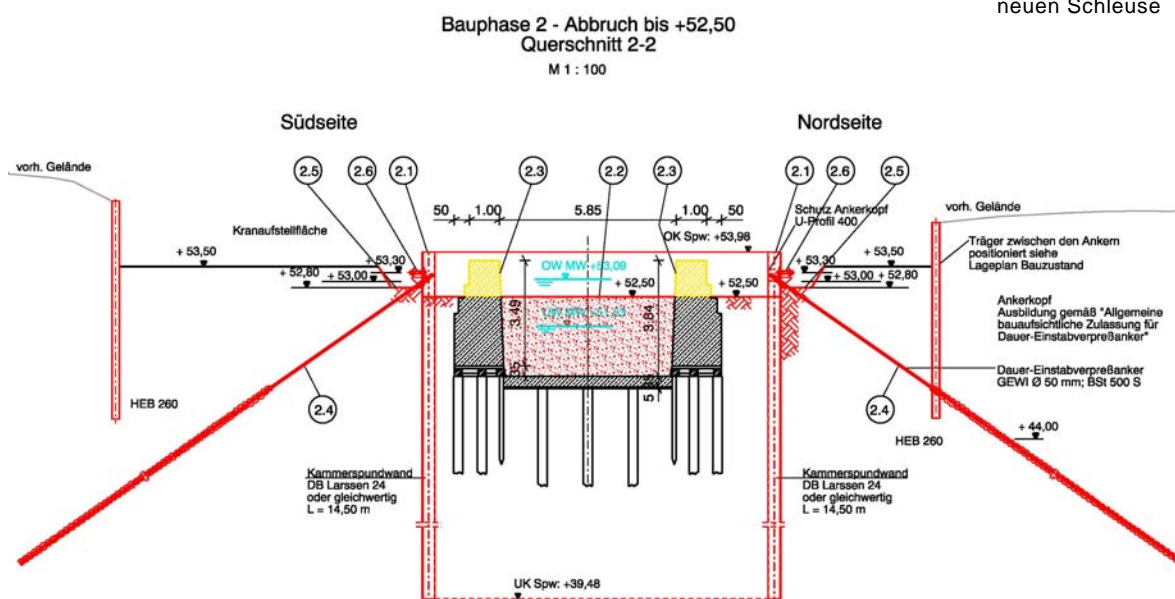
08.10.2009 – Ballett der Bagger



19.01.2010 – Arbeiten bei -10°C, unter einem beheizten Zelt



26.04.2010 – 1. Flutung der neuen Schleuse



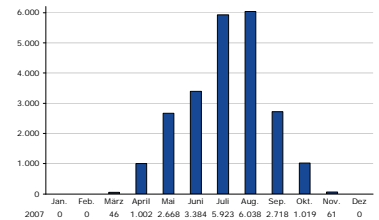
Prinzipskizze Baugrubenspundwand = Schleusenkamerwand



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Die neue Schleuse wurde mit einer Halbautomatik für den fernüberwachten Selbstbedienungsbetrieb ausgerüstet. Während der verkehrsreichen Sommermonate wird aber auch künftig ein Schleusenwärter eingesetzt, der bei hohem Verkehrsaufkommen den Verkehr regelt und für eine volle Belegung der Schleusenkammer beim Schleusungsvorgang sorgt. Pro Jahr werden an der Schleuse Fürstenberg/Havel bis zu 25.000 Wasserfahrzeuge abgefertigt, in den Sommermonaten sind es ca. 6.000 pro Monat.



Wasserfahrzeuge pro Monat (2007)
Schleuse Fürstenberg/Havel
Obere-Havel-Wasserstraße km 60,7

Von den 15 Schleusen entlang der Oberen-Havel-Wasserstraße wurden in den letzten Jahren bereits 10 Anlagen modernisiert und auf Halbautomatik umgerüstet. Die Fernüberwachung der Anlagen erfolgt durch das für Betrieb und Unterhaltung zuständige [Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde](#), dort in der Überwachungszentrale Zehdenick. Der Bund wird die Modernisierung seiner Schleusen weiter voran treiben. Als nächstes Projekt an der Oberen-Havel-Wasserstraße soll die Schleuse Steinhavel im Fürstenberger [Ortsteil Steinförde](#) durch einen Neubau ersetzt werden.



26.04.2010 – moderne Ausrüstung der neuen Wartestellen, hier im Unteren Vorhafen

Die [Stadt Fürstenberg/Havel](#) hat im Jahr 2008 an einem Seitenarm der Havel einen international viel beachteten [kombinierten Fisch-Kanu-Pass](#) in Betrieb genommen. Über diese Anlage können Kanufahrer die Schleuse Fürstenberg auch weiter umfahren. Gleichzeitig wurde mit dieser Anlage auch die Durchgängigkeit der Staustufe Fürstenberg für die Fischfauna hergestellt.



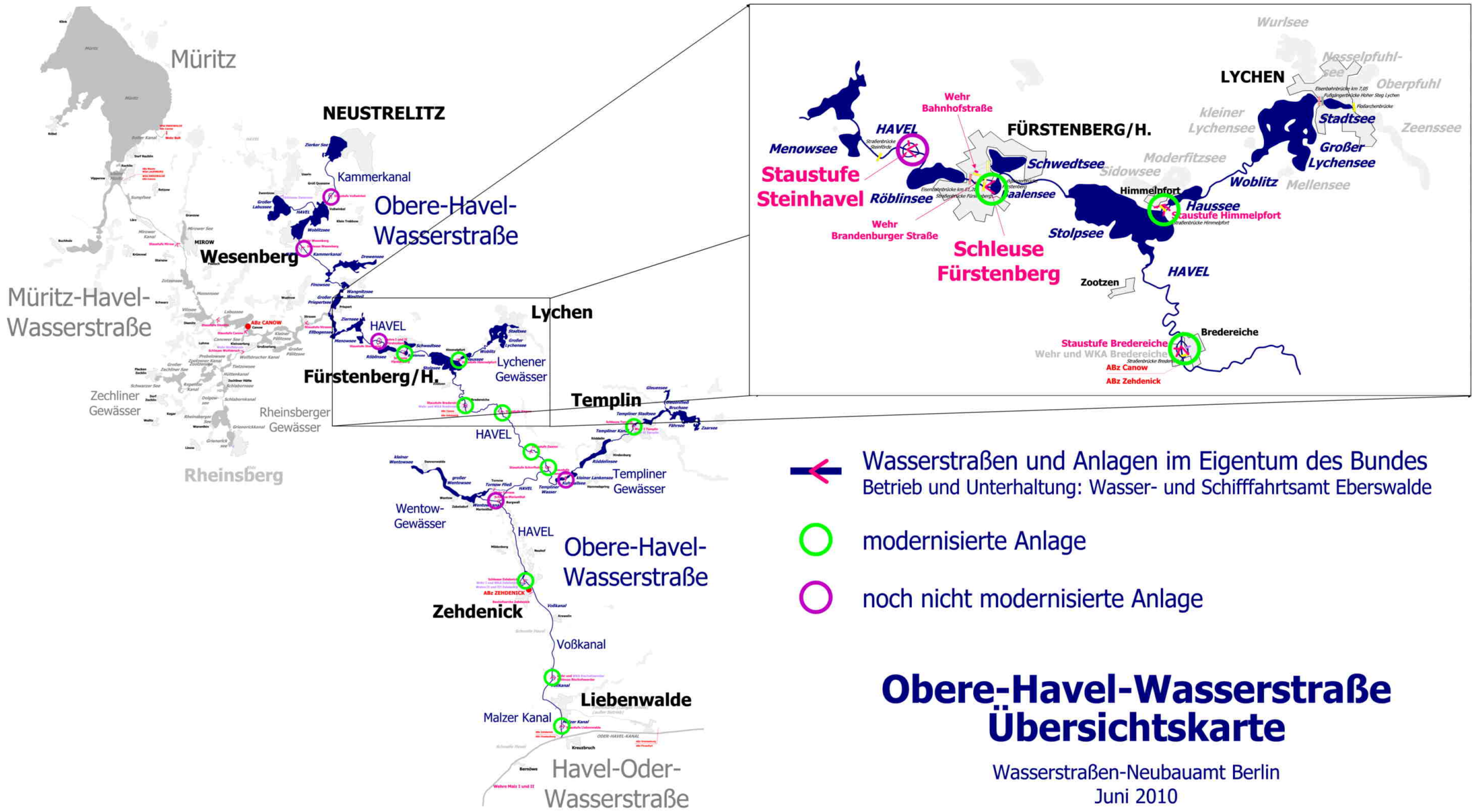
26.04.2010 – großzügige Ausrüstung der Schleusen-kammer mit Pollern, Haltestangen und Steigeleitern

Die Projektkosten für den Ersatz der Schleuse Fürstenberg in Höhe von rd. 7 Mio € trägt der Bund. Neben der angekündigten Sperrzeit, wurde auch das geplante Finanzierungsbudget eingehalten.

Generalauftragnehmer für den Ersatz der Schleuse war die Gebrüder Kemmer GmbH aus Berlin. Wesentliche Nachunternehmerleistungen wurden durch Unternehmen aus der Region erbracht: Groth & Co. Bauunternehmung GmbH Neustrelitz (Massivbau), SHB GmbH Malchin (Stahlwasserbau), WOL-TEC Automatisierungstechnik GmbH Woldegk (Elektrotechnik), Anschütz GmbH Neustrelitz (Landschaftsbau), SMM GmbH Fürstenberg (Stahlbau). Der Entwurf und die Verdingungsunterlagen wurden von BDC Dorsch Consult Berlin bearbeitet. Eine [Bildergalerie](#) zu dem Bauvorhaben finden Sie auf der Homepage des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin.



26.04.2010 – umweltfreundliche und wartungsarme Antriebe mit Elektrohubzylindern



Wasserstraßen und Anlagen im Eigentum des Bundes
Betrieb und Unterhaltung: Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde



modernisierte Anlage



noch nicht modernisierte Anlage

Obere-Havel-Wasserstraße Übersichtskarte

Wasserstraßen-Neubauamt Berlin
Juni 2010